

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 26.07.2021

Hochwasser-Prüfung von Maßnahmen

Am 08.06.2021 kam es durch extrem starke Regenfälle im Einzugsgebiet der Umlach um Ampfelbronn zu einem Hochwasserereignis, bei dem der Damm im Bereich Hammerschmiede vor der Bebauung in Ummendorf Süd überflutet wurde und zahlreiche Keller an der Fischbacher Straße vollliefen. Bereits am 23.06.2021 war ein weiteres gravierendes Hochwasserereignis zu verzeichnen, als wild abfließendes Oberflächenwasser von Osten herkommend die Bergstraße überschwemmte. Zahlreiche Keller – auch in der Ebene des Ortes, die noch nie Wasser im Keller hatten – wurden durch Rückstau oder eindringendes Oberflächenwasser überflutet. Dies lag unter anderem daran, da die Böden so mit Wasser gesättigt waren und das Grundwasser extrem hoch anstand, so dass der Boden nichts mehr aufnehmen konnte. In Biberach hat man an diesem Tag gesehen, dass all die Hochwasserschutzmaßnahmen nur bedingt geholfen haben. Auch der Reichenbach trat über die Ufer und kam auf der ganzen Breite des Tales in Richtung der Unterführung beim Jordanbad. Am 09.07.2021 war die Umlach kurz davor, erneut über die Ufer zu treten. Mit viel Glück und dem beherzten Einsatz der Feuerwehr konnte dies verhindert werden. Es zeichnet sich ab, dass die Zahl der Hochwasserereignisse zunimmt.

Die Optimierungen des Abflusses in der Bergstraße, die bereits vor Jahren durchgeführt wurden, war bei den Regenereignissen nicht ausreichend. Zum Ereignis am 23.06.2021 sei allerdings erwähnt, dass keine Maßnahme geeignet gewesen wäre, solche Wassermassen bei komplett gesättigten Böden zurückzuhalten. Auch kein Kanal kann solche Wassermassen aufnehmen. Hier geht es daher nur um Schadensbegrenzung. Im vergangenen Jahr konnte in Fischbach die Hochwasserschutzmaßnahmen im Kesseltal baulich abgeschlossen werden. Wie wichtig diese Baumaßnahme mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Mio. Euro war, hat sich jetzt gezeigt. Fischbach blieb bis auf wenige Ausnahmen weitgehend verschont, doch auch dort muss an der ein oder anderen Stelle nachgebessert werden.

Die Gemeinde hatte das Thema Fließgewässer vor vielen Jahren bereits durch einen Fachingenieur für Wasserbau überprüfen lassen und zwar bevor die Hochwassergefahrenkarten vom Land erstellt wurden. Vor rund sechs Jahren hat dann der Landkreis das Thema Fließgewässer an sich gezogen mit der Maßgabe, dass Rückhaltemaßnahmen an der Umlach und der Riss gemarkungsübergreifend betrachtet werden sollen, was Sinn macht. Das Gutachten von ProAqua, das vom Landkreis nur hinsichtlich der Fließgewässer in Auftrag gegeben wurde, kam zum Ergebnis, dass eine gemarkungsübergreifende Lösung aus Sicht des Fachbüros keinen Sinn ergibt.

Vom Landratsamt nahmen in der Sitzung am Montag Herr Rodich, Jurist des Landratsamts und Frau Würtenberger vom Wasserwirtschaftsamt teil. Herr Rodich ging in seinem Referat auf die verschiedenen Möglichkeiten der Entstehung von Hochwasser (Gewässer, Kanalnetz und wild abfließendes Wasser) ein. Er machte deutlich, dass es keinen 100%igen Schutz vor Hochwasser geben kann. Die Grundstückseigentümer sind auch selber verpflichtet, am Gebäude für Hochwasserschutz zu sorgen.

Bürgermeister Reichert informierte über ein Gespräch am Tag der Sitzung mit Herrn Baubürgermeister Kuhlmann von der Stadt Biberach und Herrn Bürgermeister Grabherr von der Gemeinde Eberhardzell. Danach ist geplant, eine gemeinsame Planung für die Umlach bis nach Biberach, inklusive der Seitentobel, zu erstellen. Hierzu soll ein Gespräch mit dem Regierungspräsidium stattfinden, um zu klären, in welcher Rechtsform die Zusammenarbeit erfolgen muss, um an Zuschüsse zu kommen. Es sollte das Ziel sein, durch mehrere kleineren Maßnahmen die Fließgeschwindigkeit der Umlach zu reduzieren. Somit könnte sich das Wasser an verschiedenen Stellen auf Flächen ausbreiten, wo keine Gebäude betroffen sind.

Nach einer ausführlichen Diskussion entschied der Gemeinderat, das Büro RSI, Rapp + Schmid zu beauftragen, den Osten der Gemeinde auf Möglichkeiten zu untersuchen, das Hochwasser einzudämmen. Für die Schutzmaßnahmen am südlichen Teil von Ummendorf soll mit der Stadt Biberach und der Gemeinde Eberhardzell eine gemeinsame Lösung erarbeitet werden.

Sanierung der Hochwasserschäden

Durch die Starkregenereignisse der letzten Wochen entstanden an vielen Stellen Schäden, die behoben werden müssen. Ein Teil der Maßnahmen wurde bereits durch den Bauhof oder Fremdfirmen durchgeführt. Hierzu gehört der Parkplatz am Friedhof Ummendorf sowie die Baggerarbeiten bei den Schlammfängen der Hochwasserschutzmaßnahme Kesseltal. Der Gemeinderat war sich einig, die Wege im Gewann Jordanberg / Wasen sofort zu richten, da diese für die anstehenden Erntearbeiten der Landwirtschaft unabdingbar sind. Die anderen Maßnahmen sollen durch das Ing. Büro Wasser-Müller ausgeschrieben werden. Die Verwaltung wurde ermächtigt, an den annehmbarsten Anbieter zu vergeben.

Zwischenbericht zum Haushaltsplan 2021

Der Gemeinderat wurde von der Gemeindeverwaltung über die bisherigen Einnahmen und Ausgaben in diesem Jahr informiert. Zum Stichtag 30.06.2021 weist der Ergebnishaushalt ein positives ordentliches Ergebnis aus. Somit ist das erwartete Haushaltsdefizit des Haushaltsplans 2021 noch nicht ersichtlich. Die tatsächlichen Aufwendungen weichen zum Stichtag stärker von den Planzahlen ab, als die Erträge. Das liegt daran, dass bei den Aufwendungen insbesondere die großen Unterhaltungsmaßnahmen zum Stichtag noch nicht ergebniswirksam geworden sind. Letztendlich hängen die Auswirkungen der Ausgaben auf das Jahresergebnisses davon ab, ob die eingeplanten Maßnahmen, für welche die Mittel bereitgestellt wurden, in diesem Haushaltsjahr umgesetzt werden oder nicht. Zudem kommen aufgrund des Hochwassers Kosten auf die Gemeinde zu, die im Haushaltsplan noch nicht berücksichtigt wurden. Auch ist z.B. die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen noch nicht absehbar.

Umlachtalschule Ummendorf

- Grundsatzdiskussion zur Weiterentwicklung der Werkrealschule Ummendorf

Das Gebäude der heutigen Werkrealschule wurde 1973/74 als Schulhauserweiterungsbau erstellt. Das Gebäude besteht zum großen Teil aus Beton. Seit 2010 wird die Standsicherheit des Gebäudes alle zwei/drei Jahre überprüft. Das Dach des Zwischenbaus (WC-Anlagen) wurde im Jahr 2010 saniert. Im Jahr 2011 erfolgte dann die Dachsanierung des Werkrealschulgebäudes, außerdem wurden die Betreuungsräume, die für die Grundschulgebäude genutzt werden, im Jahr 2017 saniert und neu ausgestattet. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren regelmäßig in die Schule investiert.

Der Gemeinderat befasst sich seit geraumer Zeit mit der Weiterentwicklung der Werkrealschule und hat im vergangenen Jahr Herrn Architekt Erber mit einer Kostenschätzung für die Sanierung der Werkrealschule beauftragt. Die Kostenschätzung liegt inzwischen vor. Auch wurde geprüft, wie hoch der Zuschuss aus Landesmitteln sein kann.

In der Gemeinderatssitzung wurde darüber diskutiert, ob gleich ein Beschluss für die Sanierung der Werkrealschule gefasst werden kann, oder noch offene Fragen, wie z.B. die Kosten für mögliche Container abgeklärt werden müssen. Letztendlich hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, bis zur Gemeinderatssitzung im September die Kosten für die Sanierung zu ermitteln und alle für eine Entscheidung erheblichen Fakten gemeinsam mit der Schulleitung zu erarbeiten. Hierzu soll auch das Staatliche Schulamt einbezogen werden.

Bericht über die Oberschwaben Tourismus GmbH

Gemeinderätin Andrea Reck vertritt die Gemeinde bei der Oberschwaben Tourismus GmbH. Sie stellte diese und ihre Arbeit in der Sitzung vor. Hierzu gehört u.a. die Präsentation des Donau-Rad-Wanderweges, der durch Ummendorf führt. Weitergehende Informationen der OTG können über die Homepage der Oberschwaben-Tourismus GmbH abgerufen werden.

Beschaffung eines gebrauchten Gabelstaplers für die Freiwillige Feuerwehr

Die Feuerwehr hat seit Jahren Einsatzgeräte nach der jeweiligen Einsatzart in einem Hochregal in großen Gitterkisten gelagert. Es ist daher notwendig, die Kisten mit einem Gabelstapler im Ernstfall aus dem Regal zu nehmen, um die Utensilien in das jeweilige Einsatzfahrzeug oder unseren Anhänger zu verfrachten. Für die Beschaffung eines gebrauchten Gabelstaplers wurden bereits Mittel im Haushalt eingestellt. Nachdem ein Gebrauchtgerät gesucht wird und die Stapler nur wenige Tage auf dem Markt verfügbar sind, hat der Gemeinderat die Gemeindeverwaltung ermächtigt, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr einen gebrauchten Gabelstapler bis zu einer Obergrenze brutto von 24.000 € zu beschaffen.

Vergabe der Dokumentation der passiven Breitbandinfrastruktur

Die geschaffene Lehrrohrinfrastruktur muss entsprechend den Vorgaben der Komm-Pakt.Net dokumentiert werden. Neben der Einrichtung des GIS-Systems geht es um die Dokumentation der Bestandsaufnahme von bestehenden Projekten. Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Dokumentation der passiven Breitbandinfrastruktur an das Ing. Büro Wasser-Müller entsprechend dem Angebot vom 22.03.2021 zum Preis von 7.140,00 € zu vergeben.

Stellungnahme zu Baugesuchen

Der Gemeinderat stimmte den nachfolgenden Bauanträgen, unter Erteilung der jeweiligen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans, zu:

- Erstellung eines Sommergartens auf dem Grundstück Hugo-Wolf-Straße 3
- Erstellung eines Carports auf dem Grundstück Panoramastraße 58
- Erstellung einer Garage auf dem Grundstück Flst. Nr. 1154/3, Gemarkung Ummendorf
- Erstellung von fünf Raummodulen für Arbeiten auf dem Grundstück Eichendorffstraße 2

Verschiedenes

a) Zuschuss für die Sanierung des Gemeindehauses in der Bachstraße

Die Gemeinde erhält aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, dank des Einsatzes von Gemeinderat Dörflinger, einen Zuschuss in Höhe von 47.000 €.

b) Asphaltarbeiten auf der Landesstraße L 307

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde die Sanierung der Landesstraße L 307 zwischen Fischbach und Ummendorf sowie in Ummendorf auf Höhe der katholischen Kirche angesprochen. Diese seien nicht fachgerecht ausgeführt worden. Der Vorsitzende machte deutlich, dass die Gemeinde hierfür nicht zuständig ist, sondern das Land. Er sicherte zu, bei der zuständigen Stelle auf die Mängel hinzuweisen.